

Grundanleitung für die wichtigsten Maschenarten beim Häkeln

Das Häkeln gehört zu den sehr faszinierenden und dabei erstaunlich einfachen Handarbeiten. So werden prinzipiell nur eine Häkelnadel und passendes Garn benötigt, um eine Häkelarbeit anzufertigen zu können.

Außerdem bedarf es entweder einer Anleitung und einer eigenen Idee. Ähnlich wie beim Stricken gibt es dabei auch beim Häkeln nur einige wenige Grundmaschen, die sich dann zu den unterschiedlichsten Häkelmustern zusammensetzen. Viele Garne sind allerdings von sich aus schon so interessant, dass sie am besten und attraktivsten wirken, wenn sie mit ganz einfachen Grundmaschen verarbeitet werden.

Im Folgenden geht es um einige wesentliche Informationen und Tipps zum Häkeln sowie um einen kleinen Grundkurs, der die wichtigsten Maschenarten vorstellt. Mit diesem Wissen und einem kleinen bisschen Übung können dann nahezu alle Häkelarbeiten angefertigt werden.



Maschenarten häkeln 1

Das Häkeln

Insgesamt ist das Häkeln eine viel jüngere Handarbeitstechnik als beispielsweise das Stricken. Während nördlich der Alpen vermutlich schon im 13. Jahrhundert gestrickt wurde, gibt es keine Häkelarbeiten, die nachweislich vor dem Jahre 1800 entstanden sind. Dabei unterliegen auch Häkelarbeiten dem Zeitgeschmack und der Mode.

So werden beispielsweise Topflappen, Decken und andere praktische oder dekorative Haushaltstextilien aus Baumwolle ebenso gehäkelt wie Kleidungsstücke aus Wolle, Baumwolle, Kunstfasern oder Seidengarnen. Eine recht lange Zeit über waren außerdem gehäkelte Babykleider und Decken sehr beliebt. Daneben gibt es die Filethäkelei, bei der feinste Garne verarbeitet werden, die tunesische Häkelei, die an Klöppelspitzen erinnernden Brügger Häkelspitzen sowie die Irischen Häkelspitzen, die Nadelspitzen gleichen, als Unterarten.

Beim Häkeln wird mit einer Häkelnadel und einem Garn gearbeitet.

Dabei wird das Garn mithilfe der Häkelnadel durch bereits gearbeitete Maschen geführt, wodurch sich Gebilde aus zusammenhängenden Maschen entsteht. Im Wesentlichen kommt das Häkeln dabei mit vier Grundmaschen aus, nämlich Luftmaschen, festen Maschen, Stäbchen und halben Stäbchen.

Diese Grundmaschen werden zu unterschiedlichen Mustern zusammengesetzt, wobei Häkelarbeiten im Unterschied zu Strickarbeiten in aller Regel kaum elastisch sind. Anfängern fällt das Arbeiten mit nur einer Nadel dabei meist leichter als das Stricken mit mindestens zwei Nadeln, zudem besteht beim Häkeln nicht die Gefahr, dass Maschen versehentlich herunterfallen.

Die Häkelnadel

Bei der Häkelnadel handelt es sich um eine Nadel, die auf der einen Seite mit einem Griff ausgestattet ist und auf der anderen Seite mit einem kleinen Haken endet. Durch den Haken wird es möglich, das Garn so um die Nadel zu schlingen, dass es durch die Maschen geführt werden kann, ohne dabei von der Nadel zu gleiten.

Häkelnadeln gibt es aus Metall sowie aus Holz oder Bambus. Letztere gleiten besser und geben etwas nach, so dass das Handgelenk geschont wird. Allerdings sind sie auch etwas teurer als Häkelnadeln aus Metall. Außerdem gibt es Häkelnadeln in unterschiedlichen Stärken. Dabei ist die Häkelnadel umso dicker, je höher die Zahl ist. So gehören Häkelnadeln mit den Stärken 3 und 4 beispielsweise zu den mitteldicken Häkelnadeln, während es sich bei einer Häkelnadel mit der Stärke 7 um eine sehr dicke Häkelnadel handelt.

Welche Häkelnadel verwendet werden sollte, hängt zum einen von dem verwendeten Garn und zum anderen von der eigenen Häkelmethode ab. Auf der Banderole des Garns ist üblicherweise eine Empfehlung angegeben.

Daneben gibt es jedoch eine Grundregel für die Wahl der Häkelnadel:

wer eher fest häkelt, sollte eine Häkelnadel wählen, die etwas dicker ist als auf der Banderole empfohlen. Wer hingegen eher locker häkelt, sollte eine etwas dünnere Häkelnadel verwenden.

Die Banderole und die Maschenprobe

Auf der Banderole des Garns sind alle Informationen enthalten, die für die Häkelarbeit benötigt werden.

Das bedeutet, zum einen steht hier die Bezeichnung des Garns, zum anderen finden sich hier Angaben zu der Materialzusammensetzung und zur Lauflänge. Außerdem ist auf der Banderole ein Piktogramm dargestellt, das Informationen zur Maschenprobe und der empfohlenen Nadelstärke enthält.

Maschenprobe bedeutet, dass aufgezeigt wird, wie viele Maschen und Reihen für ein Quadrat mit jeweils 10cm langen Kanten gearbeitet werden müssen, wenn die angegebene Nadelstärke verwendet wird. Allerdings sollte vor Beginn der Häkelarbeit immer eine eigene Maschenprobe erstellt werden.

Diese kostet zwar Zeit, ist aber wichtig, um herauszufinden, wie viele Maschen für die geplante Häkelarbeit tatsächlich angeschlagen werden müssen. Schließlich wäre es sehr ärgerlich, wenn beispielsweise ein Pullover später dann doch nicht passt, bloß weil jemand fester oder lockerer häkelt und dadurch zu anderen Maßen kommt.

Zudem ist die Maschenprobe eine ideale Möglichkeit, um sich an das jeweilige Garn zu gewöhnen.

In einigen Fällen ist auf der Banderole als Orientierungshilfe auch angegeben, wie viel Garn für eine bestimmte Häkelarbeit benötigt wird, meist handelt es sich dabei um einen Pullover in Größe 36/38. Ebenfalls auf der Banderole vermerkt sind die Artikelnummer sowie die Farbnummer samt Partie.

Diese Angaben sind wichtig, wenn größere Häkelarbeiten angefertigt werden. Das bedeutet, es sollte immer darauf geachtet werden, dass nur Garn aus einer Partie verwendet wird, weil das Garn ansonsten leichte Farbunterschiede aufweisen kann.

Häkelsymbole und Abkürzungen

Wenn mit einer Anleitung gearbeitet wird, gliedert sich diese meist in zwei Teile, nämlich zum einen in einen beschreibenden Text und zum anderen in eine Häkelschrift. Der beschreibende Text erläutert die einzelnen Arbeitsschritte, wobei üblicherweise mit Abkürzungen gearbeitet wird.

Das bedeutet, es werden nicht alle Worte ausgeschrieben, sondern vor allem die Maschen werden durch die jeweiligen Abkürzungen ersetzt.

Die Häkelschrift zeigt die Anleitung als Bild. Dabei wird für jede Masche ein Symbol verwendet und beim Häkeln kann abgelesen werden, wann welche Maschen gearbeitet werden.

Nun wird jedoch nicht in allen Anleitungen mit identischen Abkürzungen und Symbolen gearbeitet. Das heißt, je nach Verfasser der Anleitung können unterschiedliche Kürzel und Symbole verwendet werden, wobei diese in aller Regel in einer Legende aufgeführt sind.

Zu den am meisten verbreiteten Abkürzungen und Symbolen bei Häkelanleitungen gehören die folgenden:

Masche	Abkürzung im Text	Symbol in der Häkelschrift
Luftmasche	Lm	○
Kettmasche	Km	● oder ∩
Ring		○
Feste Masche	fM	X oder + oder I
Halbes Stäbchen	hStb	T
Stäbchen	Stb	T oder †
Doppelstäbchen	Dstb	⌘ oder †

Luftmaschen häkeln

Die meisten Häkelarbeiten beginnen mit dem Anschlag von Luftmaschen. Werden mehrere Luftmaschen hintereinander angeschlagen, wird von einer Luftmaschenkette gesprochen. Dabei werden Luftmaschen aber nicht nur als Anschlagsmaschen gearbeitet, sondern können auch als eigentliches Muster gehäkelt werden.

Für die Anfangsschlinge wird das Garn zu einer Schlinge gelegt. Danach wird die Häkelnadel durch diese Schlinge geführt und mithilfe des Hakens wird der Faden durch die Schlinge gezogen. Danach wird der Faden zusammengezogen, so dass die erste Schlinge auf der Nadel liegt.

Wenn die Anfangsschlinge gearbeitet ist, wird das Garn richtig um die Hand gelegt. Dabei wird der Arbeitsfaden hinter dem kleinen Finger und zwischen dem Ring- und dem Mittelfinger nach vorne geführt. Anschließend wird der Faden zweimal um den Zeigefinger gelegt, wodurch es dann möglich wird, die Spannung des Fadens zu regulieren. Wer sehr fest häkelt, sollte den Faden allerdings nur einmal um den Zeigefinger legen.

Für die erste Luftmasche wird der Faden nun einmal um die Häkelnadel gelegt. Dann wird die Häkelnadel nach hinten gezogen, so dass der Faden durch die Arbeitsschlinge wandert. Damit ist die erste Luftmasche auch schon fertig und alle anderen Luftmaschen werden genauso gearbeitet.

Das bedeutet, der Faden wird immer einmal um die Häkelnadel gelegt und durch die Masche gezogen, die auf der Häkelnadel liegt. Auf diese Weise werden so viele Maschen angeschlagen, wie für die Häkelarbeit benötigt werden. Um die Luftmaschen zu zählen, wird immer von der Nadel ausgezählt. Die Schlinge, die sich auf der Häkelnadel befindet, ist die Arbeitsschlinge und wird dabei nicht mitgezählt. Somit ist die erste Masche von der Nadel aus gesehen die erste Luftmasche, danach folgt die zweite Luftmasche, dann die dritte Luftmasche und immer so weiter bis zum Ende der Luftmaschenkette.

Kettmaschen häkeln

Durch Kettmaschen können Maschen miteinander verbunden werden, beispielsweise wenn eine Luftmaschenkette zu einem Ring geschlossen werden soll. Auf der Häkelnadel befindet sich die Arbeitsschlinge und die Häkelnadel wird nun in die zweite Masche der Häkelarbeit eingestochen.

Dann wird der Arbeitsfaden einmal um die Häkelnadel gelegt und die Häkelnadel wird durch beide Schlingen auf der Nadel gezogen. Für die nächste Kettmasche wird die Häkelnadel dann wieder in die nächste Masche eingestochen und der Arbeitsfaden wird durch beide Schlingen, die sich auf der Häkelnadel befinden, gezogen.

Feste Maschen häkeln

Sehr viele Häkelarbeiten werden mit festen Maschen gearbeitet. Dabei wird am Ende einer Reihe meist eine Luftmasche gehäkelt, um die notwendige Höhe zu erreichen und dabei ersetzen die ersten beiden Luftmaschen die erste feste Masche. Bei einem Muster, das zehn Luftmaschen breit ist, werden also elf Luftmaschen angeschlagen. Für die erste feste Masche wird die Häkelnadel nun in die dritte Luftmasche eingestochen.

Dann wird der Faden einmal um die Häkelnadel gelegt und durch diese Schlinge gezogen. Nun befinden sich nach wie vor zwei Schlingen auf der Häkelnadel, nämlich zum einen die eben gehäkelte Schlinge und zum anderen die Arbeitsschlinge. Der Faden wird erneut um die Häkelnadel gelegt und jetzt durch beide Schlingen auf der Häkelnadel gezogen. Damit ist die erste feste Masche fertig und alle weiteren Maschen der Reihe werden genauso gearbeitet. Auf die letzte Masche der Reihe wird dann eine Luftmasche gesetzt und die Häkelarbeit anschließend gewendet.

Die eben gearbeitete Luftmasche ist bereits die erste feste Masche dieser Reihe. Für die nächste feste Masche wird nun also in die nächste Masche eingestochen, dann wird der Faden einmal um die Häkelnadel gelegt, durch diese Masche gezogen, dann nochmals um die Nadel gelegt und durch beide Schlingen auf der Nadel gezogen. Bei der letzten festen Masche dieser Reihe wird in die Luftmasche eingestochen, die vorhin als Wendemasche gearbeitet wurde.

Halbe Stäbchen häkeln

Ein halbes Stäbchen entspricht der Höhe von etwa zwei Luftmaschen. Für einen Mustersatz aus zehn Luftmaschen werden daher zwölf Luftmaschen angeschlagen. Für das erste halbe Stäbchen wird der Arbeitsfaden einmal um die Häkelnadel gelegt, dann wird die Häkelnadel in die vierte Masche von der Nadel aus gesehen eingestochen. Der Faden wird nun durch diese Luftmasche geholt und jetzt befinden sich drei Schlingen auf der Nadel. Dann wird der Faden ein weiteres Mal um die Häkelnadel gelegt und jetzt durch alle drei Schlingen gezogen.

Damit ist das erste halbe Stäbchen fertig. Bis zum Ende der Reihe wird nun genauso weitergehäkelt. Das bedeutet, der Faden wird einmal um die Nadel gelegt, dann durch die nächste Schlinge geholt, anschließend wird der Faden ein weiteres Mal um die Nadel gelegt und danach durch alle drei Schlingen auf der Nadel geführt. Am Ende der Reihe werden dann zwei Luftmaschen gearbeitet, die das erste halbe Stäbchen der folgenden Reihe ersetzen.

Stäbchen häkeln

Ein Stäbchen ist ungefähr so hoch wie drei Luftmaschen. Daher werden am Anfang einer Reihe üblicherweise drei Luftmaschen gearbeitet, um die notwendige Höhe zu erreichen. Für einen Mustersatz, der sich über zehn Maschen erstreckt, werden somit 14 Maschen angeschlagen. Nun wird der Arbeitsfaden einmal um die Häkelnadel gelegt, in die fünfte Luftmasche eingestochen und durch diese Masche gezogen. Auf der Häkelnadel befinden sich jetzt drei Schlingen. Nun wird der Faden einmal um die Häkelnadel gelegt und durch die beiden ersten Schlingen auf der Häkelnadel gezogen. Dadurch sind jetzt noch zwei Schlingen auf der Nadel.

Dann wird der Faden ein weiteres Mal um die Nadel gelegt und durch die beiden verbliebenen Schlingen gezogen. Damit ist das erste Stäbchen fertig. Nun werden alle weiteren Maschen genauso gearbeitet.

Der Faden wird also einmal um die Nadel gelegt, die Nadel in die folgende Masche eingestochen und anschließend wird diese Masche gehäkelt.

Dann wird der Faden um die Nadel gelegt und durch die beiden ersten Maschen gezogen, anschließend dann durch die beiden verbliebenen Schlingen. Nach dem letzten Stäbchen werden drei Luftmaschen gearbeitet, die das erste Stäbchen der folgenden Reihe ersetzen.

Doppelstäbchen häkeln

Doppelstäbchen sind hohe Stäbchen, die im Grunde genommen genauso gearbeitet werden wie normale Stäbchen. Der Unterschied liegt jedoch darin, dass der Faden mehrfach um die Häkelnadel gelegt wird. Ein Doppelstäbchen ist etwa so hoch wie vier Luftmaschen. Für das erste Doppelstäbchen wird der Wollfaden zweimal um die Häkelnadel gelegt und die Nadel dann in die sechste Luftmasche eingestochen. Jetzt wird der Wollfaden erst durch diese Luftmasche gezogen.

Auf der Häkelnadel sind jetzt vier Schlingen. Jetzt wird der Wollfaden um die Häkelnadel gelegt und durch die ersten beiden Schlingen auf der Nadel gezogen, so dass jetzt noch drei Schlingen übrig sind.

Dann wird der Wollfaden wieder um die Häkelnadel gelegt und durch die beiden nächsten Schlingen gezogen, so dass jetzt noch zwei Schlingen auf der Nadel liegen. Dann wird der Faden ein letztes Mal um die Nadel gelegt und durch die beiden verbliebenen Schlingen geführt. Damit ist das erste Doppelstäbchen fertig und alle weiteren Maschen werden genauso gearbeitet. Am Ende der Reihe werden dann vier Luftmaschen gearbeitet, die das erste Doppelstäbchen der Folgereihe ersetzen.

Mehrfach-Stäbchen werden nach dem gleichen Prinzip gearbeitet. Für ein Dreifachstäbchen, das der Höhe von etwa fünf Luftmaschen entspricht, wird der Faden somit dreimal um die Häkelnadel gelegt. Dann wird die Nadel in die siebte Luftmasche eingestochen und die fünf Schlingen auf der Nadel werden so gearbeitet, dass sich immer zwei Schlingen zu einer Schlinge reduzieren.

Maschen zunehmen oder abketten

Um neue Maschen aufzunehmen, gibt es zwei grundlegende Methoden. Am Rand werden neue Maschen gearbeitet, indem Luftmaschen gehäkelt werden, die dann in der nächsten Reihe als normale Maschen gehäkelt werden. In Reihen werden neue Maschen angeschlagen, indem in eine Masche mehrere Maschen gearbeitet werden.

Dazu wird jeweils mehrere Male hintereinander in die gleiche Masche der Vorreihe eingestochen.

Abnahmen können gearbeitet werden, indem zwei Maschen als eine Masche gehäkelt werden. Dazu wird die Nadel in zwei Maschen gleichzeitig eingestochen und diese beiden Schlingen werden wie eine Schlinge gearbeitet. Daneben sind Abnahmen möglich, indem einige Maschen übersprungen werden. Durch das Auslassen von Maschen reduziert sich die Maschenzahl in dieser Reihe, wobei das Häkelmuster bei dieser Variante etwas ungleichmäßig aussehen kann.

Weiterführende Häkelvorlagen, Tipps und Häkelarbeiten:

Tipps für Farbwechsel beim Häkeln

<http://www.anleitung-zum-haekeln.de/farbwechsel-beim-haekeln.html>

Motive und Ideen zum Häkeln

<http://www.anleitung-zum-haekeln.de/motive-und-ideen-zum-haekeln.html>

Grundanleitung zum Patchwork-Häkeln

<http://www.anleitung-zum-haekeln.de/grundanleitung-zum-patchwork-haekeln.html>

Tipps zum Stärken und Spannen von Häkelarbeiten

<http://www.anleitung-zum-haekeln.de/staerken-von-haekelarbeiten.html>

Häkeln lernen

<http://www.anleitung-zum-haekeln.de/haekeln-lernen/index.php>

Copyright by www.anleitung-zum-haekeln.de